

Schweizer Volkskunde 17 (1927)

S. 36

"Das spanische Kreuz". (E. Hoffmann-Krayer)

Unter Nr. VI 4730 findet sich im Museum für Völkerkunde in Basel ein gedruckter Zettel, der den ersten Kennern auf diesem Gebiet, Herrn Hofrat Pachinger und Herrn Prof. Dr. Spamer, bis jetzt unbekannt war. Der Text lautet folgendermaßen:

"Das Spanische Kreuz ist gut für das Hochgewitter, solches kann in den Schlaf-Kämmern, oder an den Haustüren aufgemacht werden.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, dem gehorsamen Feuer, Hitz, Hagel, Donner, Schnee, Eis, Luft, Erden, Wasser, Wellen, und Geister, der du gesetzt hast dein End in Frieden, und erhaltest dasjenige, was du gemacht hast: wir bitten dich, erhalte dieses Haus, und alles was darinnen ist, in steter Gütigkeit, auf daß es durch Fürbitt Mariä, und des Heil. Floriani von aller Wiederwärtigkeit befreyet bleibe, und in allem Guten deinen Namen anrufen: O Gott, der du den drey Knaben die Flammen in den Feuer-Ofen gelindert hast, verleihe gnädiglich, daß uns die Flammen unserer Laster nicht brennen, noch das Feuer unsere Wohnung betrübe, durch JESUM Christum, Amen.

JESUS, Maria uns bewahr,
St. Florian vor Feuers-Gefahr,
Das H. Kreutz sey unser Schild,
Wann der Himmel auf uns zielt.
Erhalte uns in sichern Stand,
Von Donner-Wetter, Feuer und Brand,
Zeitlich und ewig, Amen.

Gedruckt zu Altdorf genannt Weingarten, bey Georg Fides Herkner 1835."

Zwischen den beiden Spalten des Textes ist ein Doppelkreuz mit Cruzifixus aufgedruckt.